

## ■ ERINNERN

*von Lorenz Mikoletzky*

In einer Situation, wie dieser, dem plötzlichen Ableben von Mag. Bruno Bauer, ist man geschockt, traurig und versucht sich zu erinnern an die Begegnungen, die Gespräche und vieles andere mit ihm.

Es sei einleitend festgestellt: Es war stets ein „Vergnügen“ mit ihm Erfahrungen auszutauschen, von seinem Wissen zu profitieren, einfach dem Menschen vor dem Fachmann Bauer zu begegnen.

Er war einer der Initiatoren, die Dr.-Josef Bick-Würdigungsmedaille, viele Jahre durch die VÖB an verdiente Bibliothekarinnen und Bibliothekare vergeben, zu hinterfragen. Und zwar in der Richtung „Vergangenheitsbewältigung“ beim Namensgeber und sein seinerzeitiges Wirken im austrofaschistischen Ständestaat gegenüber den durch diese verbotenen Parteien und vor allem ihren beschlagnahmten Bibliotheken. In den die Thematik analysierenden Besprechungen und nach der genauen Sichtung des einschlägigen Aktenmaterials, das aus Archiven und Bibliotheken der durch das damalige VÖB-Präsidium eingesetzten Arbeitsgruppe vorlag, war Bauer ein präziser, klar formulierender Partner. Seine Analysen fanden bei allen Teilnehmern nur Zustimmung. Hier zeigte sich auch eine weitere Eigenschaft Bauers: Ausgleichender Charakter, wenn gelegentliche fachliche Differenzen auftraten.

Ein weiterer Interessensschwerpunkt, des scheinbar unermüdlich Tätigen, war die Facharbeitsgruppe BAM, die er nach dem Abgang in die Pension des nicht minder aktiven Harald Weigel übernahm. Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Bibliotheken – Archive – Museen sollten hier eine Basis für fachlichen Austausch finden, sind doch die drei genannten Institutionen im Prinzip „verwandt“. Bauer bemühte sich nach der Amtsübernahme sehr, die einige Zeit ruhende Gruppe wieder zu aktivieren, indem durch ihn verschiedenste neue Schwerpunkte, wie die Digitalisierung in die Diskussion eingebracht wurden. Dass in erster Linie Bibliothekare und Archivare ihr Interesse bekundeten und die Museen eher außen vorblieben, lag nicht an den jeweiligen Vorsitzenden. Auch in diesem Gremium zeigte sich ein verständnisvoller, ideenreicher und stets kollegialer Bruno Bauer von einer Seite, die in diesem Land unter Kolleginnen und Kollegen nicht immer zu finden ist.

Erinnern hilft eigentlich immer über irgendwelche Situationen hinweg, die man vielleicht verdrängen möchte. In unserem Fall ist es die Erinnerung

an Mag. Bruno Bauer, die allen, die ihn kannten, mit denen er zusammenarbeitete, helfen soll darüber hinweg zu kommen, dass es ihn nicht mehr gibt.

In tiefer Trauer...

Hon.-Prof. Dr. Lorenz Mikoletzky  
Österreichisches Staatsarchiv, Generaldirektor i.R.  
E-Mail: [lorenz.mikoletzky@oesta.gv.at](mailto:lorenz.mikoletzky@oesta.gv.at)

**DOI:** <https://doi.org/10.31263/voebm.v73i3-4.5272>

© Lorenz Mikoletzky



Dieses Werk ist – exkl. einzelner Logos und Abbildungen – lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)-Lizenz